

## Hämorrhoidalleiden

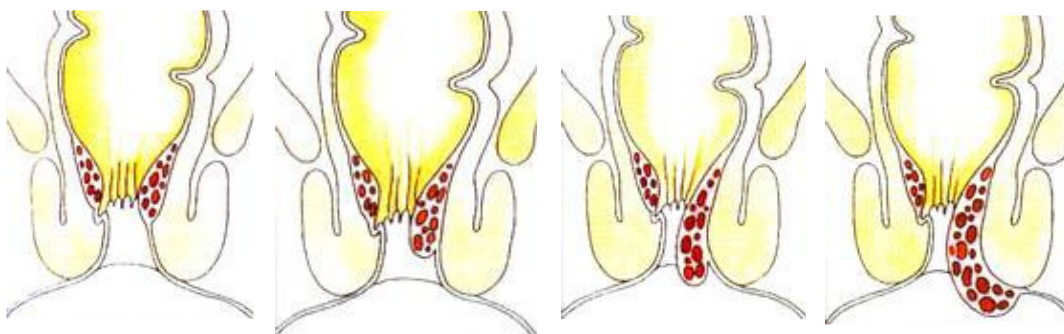
Am Oberrand des Darmausganges findet sich unter der Schleimhaut ein Blutgefässpolster (= Hämorrhoiden). Sie sichern zusammen mit dem Schliessmuskel den dichten Verschluss des Mastdarmes, so dass kein ungewollter Stuhl- oder Windabgang eintritt. Sobald dieses dichte Gefässgeflecht sich sackartig zu Krampfadern erweitert, spricht man von krankhaft vergrösserten Hämorrhoiden. Am Anfang befinden sich die Hämorrhoiden vollständig inwendig im Analkanal und sind somit von aussen nicht sichtbar (Grad I). Im Verlaufe der Zeit können die Hämorrhoiden beim Pressen während des Stuhlgangs aus dem After heraustreten (Grad II und III). Im fortgeschrittensten Stadium sind die Hämorrhoidalknoten ausserhalb des Analkanals fixiert (Grad IV). Hämorrhoiden sind grundsätzlich ein gutartiges Leiden und werden nie bösartig.

### Wie häufig sind Hämorrhoiden?

In unserer westlichen Gesellschaft leidet jeder dritte mindestens einmal in seinem Leben an Hämorrhoidalbeschwerden. Jedes Jahr konsultieren etwa 5% der Bevölkerung wegen eines Hämorrhoidalleidens den Arzt.

### Wie entstehen Hämorrhoiden?

Durch Störung des Blutabflusses aus den erwähnten Gefässpolstern können vergrösserte Hämorrhoiden entstehen, z.B. durch starkes und langandauerndes Pressen beim Stuhlgang. Dies wird vor allem durch eine ballaststoffarme Kost und die dadurch verursachte Verstopfung gefördert. In gewissen Fällen kann aber auch Durchfall ein Hämorrhoidalleiden begünstigen. Bei Frauen treten Hämorrhoiden häufig während der Schwangerschaft auf. Weiter spielt auch die lokale Reizung der sehr empfindlichen Haut im After eine Rolle, was dazu beiträgt, dass es zu Entzündung und Anschwellen der Hämorrhoiden kommt. Häufig ist eine vererbte Veranlagung mit familiärer Häufung nachweisbar.



Grad I: Vergrösserte Hämorrhoiden, die nur bei Enddarmuntersuchung sichtbar sind

Grad II: Beim Pressen heraustretende Hämorrhoiden, die sich selbst wieder zurückziehen

Grad III: Hämorrhoiden, die heraustreten und nur noch mit dem Finger zurückgeschoben werden können

Grad IV: Dauerhaft eingeklemmte Hämorrhoiden, die nicht mehr zurückgeschoben werden können

### **Welche Beschwerden verursachen Hämorrhoiden?**

Meist verursachen Hämorrhoiden Juckreiz und Nässen, seltener auch Schmerzen. Oft kommt es zu Blutungen, typischerweise frischhellrot.

Blut im oder auf dem Stuhl ist immer ernst zu nehmen, da sich dahinter auch ein Polyp (gutartiges Gewebeknötchen) oder gar im schlimmsten Fall ein Darmkrebs verbergen können. Die folgenschwerste Komplikation der inneren Hämorrhoiden ist die Verschleierung des Mastdarmkrebses

### **Wie werden Hämorrhoiden diagnostiziert?**

Um festzustellen, ob vergrösserte innere Hämorrhoiden vorliegen, ist eine Mastdarm-Spiegelung notwendig. Hierfür wird ein kurzes Röhrchen mit Innenbeleuchtung (Proktoskop) in den After eingeführt. Damit kann die Grösse der Hämorrhoidalpolster festgestellt und gradiert werden. Diese Untersuchung ist für den Patienten schmerzlos. Je nach Alter und Begleitumständen ist häufig zusätzlich eine vollständige Dickdarmspiegelung notwendig.

### **Wie werden Hämorrhoiden behandelt?**

Bei leichten Beschwerden können Salben oder Zäpfchen Linderung verschaffen. Geringgradig vergrösserte Hämorrhoiden können mit Infrarot verödet werden. Bei etwas ausgeprägterer Vergrösserung kommt meistens die Abschnürungsbehandlung mit Gummiringli zum Zug. Beides sind in der Regel schmerzlose bzw. schmerzarme Behandlungen. Wenn die Hämorrhoiden deutlich aus dem Analkanal heraustreten, ist meist eine Operation nötig. Wichtig ist, dass eine allfällig bestehende Verstopfung und langdauerndes Pressen auf der Toilette angegangen werden. Häufig lässt sich die Verstopfung wirkungsvoll durch eine Vermehrung des Schlacken- und Ballaststoffanteils in der Nahrung (Zugabe von Weizenkleie, Leinsamen, Früchten und Gemüse) beheben. Etwa  $\frac{1}{4}$  der chronisch verstopften Patienten werden damit kein genügendes Resultat erzielen. Hier müssen zusätzlich vom Arzt ausgewählte Abführmittel (Laxantien), idealerweise osmotisch wirksame Präparate, verschrieben werden, welche den Wassergehalt des Stuhles erhöhen.